

# Setzen von Implantaten

## Patientendaten

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

## Liebe Patientin, lieber Patient,

zurzeit befindet sich im Bereich der Zähne \_\_\_\_\_ bei Ihnen eine Lücke. Die Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen durch die Einpflanzung (Implantation) einer oder mehrerer künstlicher Zahnwurzeln in den Kiefer das Kauvermögen wieder hergestellt oder verbessert werden kann. Eine solche Einpflanzung kann auch aus ästhetischen Gründen in Betracht kommen. Die implantierten Zahnwurzeln dienen nach Ihrer Einheilung zur Befestigung von Zahnersatz (Krone, Brücke, Prothese). Das Implantat selbst besteht aus gewebefreundlichen Titanlegierungen und die Lebensdauer beträgt bei guter Pflege viele Jahre. Im Folgenden wird das Operationsverfahren kurz erläutert, abgesehen davon berate ich Sie in einem persönlichen Aufklärungsgespräch ausführlich und beantworte gerne alle Ihre Fragen.

### Gute Genesung wünscht



Dr. Max Antel

ZAHNARZT

## Operationsverfahren

In lokaler Betäubung wird das Zahnfleisch im Bereich der Implantation eröffnet und der Knochen freigelegt. Die Stelle, an der gebohrt wird, wurde zuvor mithilfe von Röntgenaufnahmen und angefertigten Gipsmodellen genauestens geplant. Dann wird das Implantatbett geschaffen und das Implantat eingefügt. Eventuell kann das Implantat auch direkt in das Zahnfach eines verlorenen Zahnes eingepflanzt werden. Anschließend wird das Zahnfleisch vernäht. Im Regelfall dauert es 8-12 Wochen, bis das Implantat im Knochen eingeehelt ist. Wenn dies der Fall ist und das Implantat fest sitzt, kann die sogenannte Suprakonstruktion, also die Überkronung, erfolgen. Hierzu werden Übertragungsfosten in die Implantate geschraubt und darüber ein Abdruck genommen. Dann endlich kann beispielsweise eine Krone angefertigt und in einer weiteren Sitzung auf dem Implantat befestigt werden.

## Mögliche Komplikationen

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe (z.B. Infektionen) sind in diesem Fall aber vergleichsweise selten. Im Oberkiefer kann es sehr selten zu einer Eröffnung der Kieferhöhle und damit verbundenen Entzündungen kommen. Im Unterkiefer kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Verletzung des Unterkiefernervs *nervus alveolaris inferior* kommen. Dies hat ein vorübergehendes, sehr selten auch ein dauerndes Taubheitsgefühl in der Unterlippe zur Folge. Die Beweglichkeit der Lippe ist dadurch aber nicht eingeschränkt. Vereinzelt (ca. 2-3% der Fälle) heilen Implantate nicht ein. Sie lockern sich während der Einheilzeit und müssen entfernt oder erneuert werden.

## Verhalten nach dem Eingriff

Um die eben beschriebenen Risiken möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen gewissenhaft zu beantworten:

Leiden Sie unter einer Erkrankung?

ja  nein \_\_\_\_\_

Besteht eine Allergie oder Überempfindlichkeit?

ja  nein \_\_\_\_\_

Nehmen Sie dauernd oder häufiger Medikamente?

ja  nein \_\_\_\_\_

## Bitte am Implantationstag und an den folgenden

zwei Tagen:

- nicht rauchen
- keinen Kaffee oder Alkohol trinken
- keine körperlichen Anstrengungen/ Sport
- nur flüssige und weiche Nahrung
- Zähne putzen, aber nicht im Implantatbereich (hier nur kurz mit lauwarmen Wasser spülen)

## Entscheidenden Einfluss auf den Erfolg der

Behandlung hat Ihre Mundhygiene!

Suchen Sie uns bitte sofort auf, wenn im Verlauf des ersten Vierteljahres ungewöhnliche Empfindungen an der Stelle der Implantation auftreten.

Hiermit erkläre ich, dass ein Aufklärungsgespräch stattgefunden hat, bei dem ich alle Fragen stellen konnte. Ich wurde über mögliche Risiken sowie alternative Behandlungsmethoden aufgeklärt und willige in den vorgeschlagenen Eingriff ein.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_